

Lehr- und Forschungseinheit

Informatik in Bildung & Gesellschaft

<http://Waste.Informatik.HU-Berlin.DE/>

Leiter

PROF. DR. WOLFGANG COY TEL. : (030) 2093 3166
E-MAIL: COY@HU-BERLIN.DE

Sekretariat

RENATER ZIRKELBACH TEL.: (030) 2093 3167 FAX: (030) 2093 3168
E-MAIL: ZIRKEL@INFORMATIK.HU-BERLIN.DE

Wissenschaftliche Mitarbeiter

DIPL.INF. ANDREA KNAUT

AGATA KRÓLIKOWSKI

DIPL.INF. HEINZ-GUENTHER KUPER (EU/EFRE)

DIPL. INF. JENS-MARTIN LOEBEL (EU/EFRE)

DIPL.INF. JÖRG POHLE

DIPL.INF. STEFAN ULLRICH

Technische Unterstützung

FRANK WOZOBULE

Tutoren

CHRISTIAN RICARDO KÜHNE

MARIE SOPHIA BÖRNER (PROMINT)

Die Arbeitsgruppe „Informatik in Bildung und Gesellschaft“ erforscht die Rolle der Informatik auf dem Weg zur Informationsgesellschaft. Die dabei untersuchten Wechselwirkungen der Informatik umfassen die unterschiedlichsten Aspekte. Ausgehend von historischen, sozialen, kulturellen Fragen betrifft dies ökonomische, politische, ökologische, ethische, didaktische und selbstverständlich technische Aspekte. Die entstehende global vernetzte Informationsgesellschaft wird für die Informatik als zentrale Herausforderung gesehen, in der sie als technische Grundlagenwissenschaft eine definierende Rolle spielen kann. Dies bildet die Ausgangslage für die Forschungen der Arbeitsgruppe.

Schwerpunkte in Forschung und Lehre

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe Informatik in Bildung und Gesellschaft konzentrierten sich im Jahr 2011 im Wesentlichen auf die folgenden Themen.

Digitale Medien

Die Digitalisierung tradierter Medien verändert den Umgang mit der Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Kulturgütern im weitesten Sinne. Digitale Medien ermöglichen neue Benutzerschnittstellen, neue Darstellungsformen z.B. in der Computergrafik und neue Nutzungsmöglichkeiten. Auch in der medialen Tiefenstruktur zeigen sich neue Herausforderungen, wie die Frage nach den formalen Bedeutungen und Relationen großer Datenmengen, die erst durch den Einsatz digitaler Prozessoren und Programme möglich werden. Aber auch Probleme der Zuverlässigkeit, der Abbildungstreue oder der langfristigen Haltbarkeit solcher Medien sind zu erforschen.

Der Einsatz Digitaler Medien in Bildung und Lehre ist ein langjähriger Schwerpunkt unserer Arbeit. Dazu gehören Verbesserungen der Hochschullehre ebenso wie der Einsatz multimedialer Technik in der Schule.

Informatische Bildung in Universität und Schule

Das klassische Bildungsideal eines selbstbestimmten und verantwortungsvollen Handelns in der Welt bezieht sich in der Informationsgesellschaft auch auf einen ebensolchen Umgang mit Informationstechnologien. Wir untersuchen die Rahmenbedingungen für eine solche Bildung in der Schule, im Studium, im Beruf sowie in der Fort- und Weiterbildung. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Förderung und Erprobung von *Soft Skills* bei unseren Studierenden.

Der Arbeitsbereich Informatik in Bildung und Gesellschaft fühlt sich damit nicht nur der Diplombildung, sondern ebenso der Informatikausbildung von Bachelor- und Masterstudierenden verpflichtet. Den Informatikunterricht an der Schule unterstützen wir durch fachdidaktische Veranstaltungen, besondere Veranstaltungen für Schulen und Lehrer und die Mitarbeit im ProMINT-Kolleg (<http://www.promint.hu-berlin.de>).

Informationssicherheit, Datenschutzrecht und Informationelle

Selbstbestimmung

Die Abhängigkeit der Informationsgesellschaft von Informationstechniken erhöht ihre Verletzbarkeit durch Angriffe von innen und außen auf eben diese Infrastruktur. Nutzer müssen die digitalen Spuren kennen, die ihre Handlungen in verschiedenen Netzen und Systemen hinterlassen.

Angesichts schärferer politischer Diskussionen zur inneren Sicherheit werden Bürgerrechte zur Disposition gestellt. Mit dem Anspruch, die Sicherheit der Bürger zu erhöhen, wurden Einschnitte in Persönlichkeitsrechte in der EU wie in den USA ergriffen. Bei der Einführung des e-Passes in Deutschland, bei der digitalisierten Videoüberwachung, beim zunehmenden Einsatz biometrischer Verfahren, bei der Vorratsdatenspeicherung von Telekommunikationsverbindungen oder bei der Online-

Durchsuchung wird die Informatik zur Hilfswissenschaft staatlicher und nicht-staatlicher Überwachung.

Gleichzeitig werden immer weitere Lebensbereiche durch den Einsatz von Informationstechnik verändert: Gelegentlich greift dies tiefe in herkömmliche Strukturen ein, so z.B. beim Einsatz von Wahlcomputern. Dabei tauchen Fragen der Fälschungssicherheit, der zugesicherten korrekten Arbeitsweise, aber auch der einfachen Nutzbarkeit für alle Wahlberechtigten und nicht zuletzt der Glaubwürdigkeit der Technik auf.

Neben diesen staatlichen Überwachungsansprüchen wachsen vor allen durch das Internet oder durch neue Techniken wie *RFIDs* und *Data Mining* die Zugriffe auf persönliche Daten. Eine genuin informatische Herangehensweise betrachtet die Integration rechtlich gebotenen Schutzes in Entwurf, Implementierung und Konstruktion von Informatiksystemen.

Open Access, Urheberrecht und Geistiges Eigentum

Der Computer als universelle Kopiermaschine scheint immaterielle Besitzstände zu bedrohen. In der Wissenschaft geht es dabei oft um Produkte, die mit öffentlichen Geldern erstellt wurden und erst im Anschluss in eine private Verwertungskette überführt wurden. *Open Access* ist wie der verwandte Komplex *Open Source* Forschungsgebiet der Arbeitsgruppe. Damit werden wie mit den neugefassten Regelungen zum Umgang mit Kopien für Lehre und Forschung Weichen für eine künftige Wissensordnung gestellt, die den Bereich Bildung und Wissenschaft im Kern berührt. *Open Source*, *Open Access*, *Creative Commons* und andere Entwicklungen werden von uns unterstützt, um die historisch gewachsene Balance zwischen den unterschiedlichen Interessen in diesem Bereich zu erhalten. Ein wichtiger Akzent ist das Thema „Langfristige Archivierung digitaler Artefakte“ geworden, zu dem wir eine Fachgruppe der Gesellschaft für Informatik gegründet haben.

Geschichte der Informatik

Ein Blick in die Geschichte belegt, dass wir nicht in der besten aller, sondern nur in einer realisierten möglichen Welt leben und dass technische Entwicklungen selten inneren Notwendigkeiten folgen, sondern häufig auch einen anderen Weg hätten einschlagen können. Vor diesem Hintergrund soll ein Bewusstsein für die Verantwortung für aktuelle technische und gesellschaftliche Entwicklungen entstehen.

Ethik der Informatik

Verantwortung und Urteilskraft sind wesentliche Ziele der akademischen Ausbildung. Mit dem schnellen technischen Wandel stellen sich alte und neue Anforderungen an das Verhalten aller Beteiligten, der Konstrukteure der Informationsgesellschaft ebenso wie der davon Betroffenen. Wir versuchen uns diesen ethischen Herausforderungen in unserem Umfeld von Lehre und Forschung zu stellen. Ein wichtiger Ansatz ist die aktive Mitarbeit mehrerer Arbeitsgruppenmitglieder in der Fachgruppe "Informatik und Ethik" der Gesellschaft für Informatik(<http://www.gi-ev.de/fachbereiche/IUG/IE>).

Akzente in der Forschung

Die Transdisziplinarität ihrer Themen findet einen deutlichen Ausdruck in unserer Mitarbeit im „Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik.“ WOLFGANG COY ist stellvertretender Direktor des Zentrums.

Im EU/EFRE-geförderten Projekt POSEIDON (<http://www.poseidon-projekt.de>) wird mit mehreren Projektpartnern, darunter dem Jüdischen Museum Berlin und der HTW Berlin die Entwicklung verschiedener RFID-gestützter Systeme erkundet, die die Leistungsfähigkeit der RFID-Technologie in Museen und öffentlichen Einrichtungen mit großem Besucherverkehr demonstrieren.

Neben dem intensiven Kontakt zum Jüdischen Museum Berlin im Rahmen des POSEIDON-Projektes sind wir auch an der Dauerausstellung des neueröffneten Berliner Computerspielmuseum beteiligt (Dipl.Inf. Jens-Martin Loebel).

Wir beteiligen uns seit über zwanzig Jahren an den »HyperKult«-Tagungen im Juli in Lüneburg (<http://www.HyperKult.de>), einer Plattform für engagierte Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Bereichen wie Informatik, Kunstgeschichte oder Geisteswissenschaften treffen sich mit Künstlern. Aktuell steht die Planung der HyperKult XXI im Juli 2012 an. Die Tagungen wurden bislang in zwei Bänden dokumentiert (Martin Warnke, Wolfgang Coy, Christoph Tholen, HyperKult, Basel: Stroemfeld-Verlag 1997 und Martin Warnke, Wolfgang Coy, Christoph Tholen, HyperKult II – Zur Ortsbestimmung analoger und digitaler Medien, Bielefeld: Transcript-Verlag 2004).

Zum Thema „Zuverlässige Langzeitarchivierung“ haben wir mit Unterstützung des Berliner Stiftungsverbundkollegs der Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung im November einen Workshop im nationalen Rahmen veranstaltet, dessen Ergebnisse demnächst als Buch veröffentlicht werden.

Weitere Einzelheiten zu Tagungen: <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Tagungen>.

Innovationen in der Lehre

Die Arbeitsgruppe verfolgt aktiv neue Wege in der Lehre. Wir experimentieren mit diversen Formen des e-Learning, u.a. Teleteaching (seit 1998), HDTV-Videoconferencing und Podcasting. Vorlesungen werden regelmäßig aufgezeichnet und im Internet bereit gestellt.

Disziplinübergreifende Vernetzung

Disziplinübergreifende Forschungsk Kooperationen wurde wie in den Vorjahren fortgesetzt. Mit der wachsenden Bedeutung der Informatik als Teil einer in Umrissen erkennbaren Informationsgesellschaft ist die Notwendigkeit einer Vernetzung mit anderen Sichten und Herangehensweisen in Forschung und Wissenschaft offensichtlich geworden. Die langjährig in gemeinsamen Forschungsprojekten gewachsenen Bindungen zu den Kulturwissenschaften haben 1999 zur Gründung des „Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik“ geführt, an dem die Arbeitsgruppe neben Kulturwissenschaftlern, Kunstwissenschaftlern, Mathematikern, Altorientalisten und Philosophen als Gründungsmitglied, beteiligt ist und derzeit die Funktion des stellvertretenden Direktors besetzt. (<http://www2.rz.hu-berlin.de/kulturtechnik>). Aus dem inzwischen als Zentraleinrichtung der Humboldt-Universität etablierten Helmholtz-Zentrum heraus ist der Forschungsverbund „Bild-Wissen-Gestaltung“ entstanden, der unter der Beteiligung der Arbeitsgruppe ein wesentlicher Teil der Bewerbung der Humboldt-Universität im Rahmen der „Exzellenz-Initiative“ ist.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit hat sich mit dem Institut für Bibliothekswissenschaften, insbesondere mit den Arbeitsgruppen von Prof.Dr. Peter Schirmbacher, Prof.Dr. Michael Seadle und Prof.Dr. Stefan Gradmann über die gemeinsamen Interessen an *Digitalen Bibliotheken* und *zuverlässiger Langzeitarchivierung* entwickelt. Zwischen den Doktoranden besteht eine regelmäßiger Austausch, an dem auch die Arbeitsgruppen von Prof.Dr. Jürgen Sieck und Prof.Dr. Debora Weber-Wulff (beide HTW Berlin) beteiligt sind.

Nationale und Internationale Zusammenarbeit

Langjährige enge Kooperationen bestehen zum Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien der Leuphana-Universität Lüneburg (Prof. Claus Pias und PD Dr. Martin Warnke), zur Jacobs-Universität Bremen (Prof.Dr. Otthein Herzog und Prof.Dr. Marion Müller) zur Universität Basel (Prof. Tholen, Institut für Medienwissenschaft) und zur University of Austin, Texas (Prof. William Aspray, Bill and Lewis Suit Professor of Information Technologies, School of Information) sowie über die *International Federation for Information Processing* (IFIP), deren deutscher Delegierter im

Technical Committee TC9 Prof. Coy ist, zu den nationalen Vertretern des Fachgebiets „Computers and Society.“

Lehre (nach Personen geordnet)

Ausführliche Details unter <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Lehre/>

Regelmäßig anzubietende Veranstaltungen, Vorlesungen und in der Prüfungsordnung fest verankerte Seminare wurden in mehreren Semestern angeboten. Viele Seminare greifen aktuelle Themen auf.

WOLFGANG COY

- Informatik im Kontext, Vorlesung mit Übung
- Informatik und Informationsgesellschaft I: Digitale Medien, Vorlesung mit Übung
- Informatik und Informationsgesellschaft II: Technik, Geschichte, Kontext, Vorlesung mit Übung
- Einführung in die Fachdidaktik, Vorlesung mit Übung
- Digitale Medien und ihre Didaktik, Seminar
- Fachdidaktisches Hauptseminar

AGATA KRÓLIKOWSKI

- Informatik und Informationsgesellschaft II: Technik, Geschichte und Kontext, Übung zum Halbkurs
- Vorlesung „Informatik und Recht“ im Rahmen der Veranstaltung „Informatik im Kontext“
- Informatik und Informationsgesellschaft I: Digitale Medien, Übung zum Halbkurs

- Riesen der Informatik, Proseminar
- Alternativlos, Seminar

ANDREA KNAUT

- Multimedia in der Schule, Seminar
- Betreuung Unterrichtspraktika im Rahmen der Schulpraktischen Studien
- Nachbereitung der Schulpraktischen Studien, Seminar
- Wissenschaftliches Arbeiten, Seminar zusammen mit Stefan Ullrich

JENS-MARTIN LOEBEL

Vorlesungen „Langzeitarchivierung“ und „(Eine) Geschichte der Computerspiele“ im Rahmen des Halbkurses „Informatik und Informationsgesellschaft I: Digitale Medien“

JÖRG POHLE

- Überwachung und Kontrolle: Möglichkeiten des Selbst Datenschutzes, Seminar
- Das sogenannte Geistige Eigentum, Seminar
- Dystopien der Informatik: MenschRoboter, Seminar zusammen mit Stefan Ullrich

STEFAN ULLRICH

- Hackerethik, Seminar
- Dystopien der Informatik: MenschRoboter, Seminar mit Jörg Pohle
- Wissenschaftliches Arbeiten, Proseminar zusammen mit Andrea Knaut

Forschung

Details unter <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Forschung/>

Förderprojekt POSEIDON (Positions- und kontextsensitive Informationssysteme für Museen zur Demonstration des Potentials der RFID-Technik)

Ansprechpartner: Prof. Dr. WOLFGANG COY,

Beteiligte Mitarbeiter: Stefan Ullrich, Heinz-Günter Kuper

Zusammenarbeit: Jüdisches Museum Berlin, HTW Berlin,

Acoustiguide GmbH, Bitmanufaktur GmbH, Berlin

Forschungsförderung: EU/ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Laufzeit: 1.10.2007 bis 30.7.2012

<https://rfid.berlin.de/wiki/Poseidon>

Das EU/EFRE-Projekt »POSEIDON« untersucht nun im dritten Jahr das Potenzial der Radiofrequenz- Identifikation (RFID) im musealen Bereich. In enger Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Jüdisches Museum Berlin (JMB) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin wurde die RFID-Technik erfolgreich im Rahmen der Wechselausstellung »Koscher und Co« eingesetzt, eine Ausstellung, die sich mit den religiösen Speisegesetzen beschäftigt. Eine detaillierte Beschreibung des Einsatzszenarios kann online abgerufen werden unter <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Forschung/Poseidon/a-la-carte/>. Aktuell wird ein Museums-Guide für Kinder entwickelt. Dabei soll auf die technischen Möglichkeiten zurückgegriffen werden, die im Rahmen des Projektes entstanden. Des weiteren wird an einem Baukasten für RFIDs im Museumseinsatz gearbeitet.

Förderprojekt ProMINT (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaft und Technik)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Wolfgang Coy,

Beteiligte Mitarbeiter: Christian Dahme, Andrea Knaut

Zusammenarbeit: Humboldt-ProMINT-Kolleg (Institut für Physik, Institut für Mathematik, Institut für Chemie, Institut für Biologie)

Forschungsförderung: Deutsche Telekom Stiftung und die Wilhelm und Else Heareus Stiftung

Die Humboldt-Universität zu Berlin ist mit ihrem Konzept zur Ausgestaltung der Lehrerbildung Humboldt-ProMINT-Kolleg eine von bundesweit vier Universitäten, die im Rahmen eines offenen Wettbewerbs von der Deutsche Telekom Stiftung gefördert wird.

Das Humboldt-ProMINT-Kolleg ist eine neue Fächer und Schulformen übergreifende, ständige universitäre Struktureinheit. Abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer, Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden und Angehörige der Fachdidaktiken und der Lernbereiche der MINT-Fächer entwickeln hier gemeinsam neue Lehr- und Lernkonzepte sowohl für die Schule als auch für die Lehrerbildung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Rahmen des Kollegs absolvieren Lehrerinnen und Lehrer sowie Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer Praktika in Adlershofer Unternehmen und Einrichtungen, die ihnen Einblicke in die Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur High-Tech-Produktion verschaffen sollen.

Veröffentlichungen im Berichtsjahr

Viele der Veröffentlichungen können als PDF- oder HTML-Dateien unter URL: <http://Waste.Informatik.Humboldt-Universität-Berlin.DE/> oder aus dem eDoc-Server der Humboldt-Universität kopiert werden.

Bücher

- WOLFGANG COY, JENS-MARTIN LOEBEL (Hg.), Zuverlässige Langzeitarchivierung – Tagungsband, Stiftungsreihe der Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung, Band SR 98, DCC Kästl GmbH, 2012 (im Satz).

Zeitschriften- und Buchbeiträge, elektronische Veröffentlichungen

WOLFGANG COY

- Einfach, schön und gut – zum Tode von Dennis Ritchie und Steve Jobs, Informatik Spektrum, Informatik Spektrum, Band 34:6, Dez. 2011
- Freundliche Angebote; Gewissensbits – Wie würden Sie urteilen? Informatik Spektrum, Band 34:5, Okt. 2011, S.45-47.

ANDREA KNAUT

- Gespräch (zu dritt): Das Begehren, die Maschine für einen Moment lahmzulegen. In: prager frühling, Hrsg.: Freundinnen und Freunde des Prager Frühlings e.V., Nr. 9, 2011, S. 18-23.

JENS-MARTIN LOEBEL

- Loebel, J.-M.: Erhaltung virtueller Realitäten. Restauration eines Virtual-Reality-Simulators für das Computerspielmuseum Berlin – ein Projektbericht. In: Sieck, J. (Hrsg.): Kultur und Informatik: Multimediale Systeme, Berlin: Verlag Werner Hülsbusch (vwh), 2011, S. 35-47.

- Loebel, J.-M.: Aus dem Tagebuch eines Selbstaufzeichners. Laborgespräch mit Ute Holl und Claus Pias. In: Zeitschrift für Medienwissenschaft, I/2011, Heft 4 – Menschen & Andere, S. 115-125.
- Loebel, J.-M.: Geolokation mittels GPS – Überwachung im Selbstversuch. In: Buschauer, R.; Willis, K. S. (Hrsg.): Locative Media – Medialität und Räumlichkeit, Transcript Verlag, 2012 (im Satz).
- Kurz, C.; Loebel, J.-M.: Digitales Vergessen: Deletion Impossible?; in: Blum, A. (Hrsg.): Potentiale des Vergessens, Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann, Kapitel 15, (im Satz).
- Loebel, J.-M.: Pragmatische Grenzen der Software-Emulation. in: Coy, W.; Loebel, J.-M. (Hrsg.): Zuverlässige Langzeitarchivierung – Tagungsband, Stiftungsreihe der Alcatel-Lucent-Stiftung für Kommunikationsforschung, Band SR 98, DCC Kästl GmbH, 2012 (im Satz).

JÖRG POHLE

- Datenschutz und Technik – Kartographie eines Feldes (Poster), Mai 2011 (http://waste.informatik.hu-berlin.de/~pohle/papers/Datenschutz-Poster_20110523.pdf)
- Ad Fontes! – Neu nachdenken über Datenschutz (Working Paper) (http://waste.informatik.hu-berlin.de/~pohle/papers/AdFontes_20110902.pdf)

STEFAN ULLRICH

- Weber-Wulff, Dora; Class, Christina; Coy, Wolfgang; Kurz, Constanze; Ullrich, Stefan; Zellhöfer, David: Fallbeispiel: »Whistleblower-Plattform«. In: Marin, Fallstudien zur Ethik in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik und Gesellschaft, S. 276-279, Karlsruher Institut für Technologie Scientific Publishing, Karlsruhe, 2011.
- Ethische Betrachtungen zu WikiLeaks und anderen Whistleblowingplattformen. Ein Workshopbericht. Online unter: <http://www.turing-galaxis.de/blog/delta/fb8-workshop-2011-whistleblower/>

Vorträge

WOLFGANG COY

- Turings Test der maschinellen Intelligenz – revisited, Tagung Kognitionstechnologien der Leibniz-Sozietät, Berlin 8.12.2011
- Internet und öffentliche Meinung, Medientag der Universität Innsbruck, 29.11.2011
- Unsichtbar wird der Fehler, wenn sich alle daran gewöhnt haben, Tagung *Zuverlässige Langzeitarchivierung* des des Alcatel-Lucent-Stiftungsverbundkollegs, Berlin 24.6.2011
- Vernetzte Utopie & Dystopie bei Daniel Suarez. Kollegiatentreff des Alcatel-Lucent-Stiftungsverbundkollegs, Akademie Schmöckwitz, Berlin 20.5.2011
- Game over? Daniel Suarez' dystopische Netzwerkgesellschaft, Università degli studi di Ferrara, 14.5.2011
- Digital Humanities und die Informatik, Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, Berlin 1.4.2011
- Konversationskunst (Diskussionsrunde), ZKM Karlsruhe, 7.1.2011

ANDREA KNAUT

- Aus Fehlern klug werden. Zum Umgang mit (biometrischer) Kontrolle. Vortrag auf der Klausurtagung des Stiftungsverbundkollegs "Informationsgesellschaft", 20. 5. - 22. 5. 2011.

HEINZ-GUENTHER KUPER

- Dokumentation und Kommunikation in IT-Forschungsprojekten, Ringvorlesung: Themen der Softwareentwicklung, Humboldt-Universität zu Berlin, 4. 11. 2011 (zusammen mit Jens-Martin Loebel)

- "It's Just Common Sense": Die Trivialisierung des Menschenverstands durch die Künstliche Intelligenz, HyperKult XX »Trivialisierung«, Leuphana Universität Lüneburg, 8. 7. 2011
- Semantic Web: Zwischen formaler Ontologie und künstlicher Intelligenz, Ringvorlesung »Medienkonsum im Wandel«, Universität Potsdam, 25. 5. 2011
- Semantic Web: Zwischen formaler Ontologie und künstlicher Intelligenz, Impulsreferat im Rahmen der Klausurtagung »Informationsgesellschaft«, Akademie Schmöckwitz, 21. 5. 2011

JENS-MARTIN LOEBEL

- „Dokumentation und Kommunikation in IT-Forschungsprojekten: Versionierung und Bug-Tracking“, Vorlesung im Rahmen der Ringvorlesung „Themen der Softwareentwicklung“, Berlin; 4.11.2011
- „Pragmatische Grenzen der Softwareemulation“, Interdisziplinärer Workshop „Zuverlässige Langzeitarchivierung“, Berlin; 24.6.2011
„Erhaltung virtueller Realitäten“, Konferenz Kultur und Informatik 2011 – Multimediale Systeme, Berlin; 12.5.2011
- „Privacy is Dead. Ein Fünf-Jahres-Selbstversuch der bewussten Ortsbestimmung mittels GPS.“, Fachtagung Automatismen – Selbst-Technologien, Paderborn; 8.4.2011

JÖRG POHLE

- Datenschutz mit Technik, Doktorandenkolloquium, Berlin, 18.07.2011
- Präsentation zum Konzept eines Masterstudiengangs "Informatik und Gesellschaft", FIfF-Jahrestagung 2011, München 10.10.2011

STEFAN ULLRICH

- Natürlich haben wir etwas zu verbergen! Vortrag auf dem Girl's Day am 13. April 2011.
- Präsentation zum Konzept eines Masterstudiengangs "Informatik und Gesellschaft", FIfF-Jahrestagung 2011, München 10.10.2011

Tagungen & Workshops

- *Workshop: Zuverlässige Langzeitarchivierung*, Eine Konferenz des Stiftungsverbundkollegs Berlin der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Berlin, 24.-25.6.2011.
<http://waste.informatik.hu-berlin.de/tagungen/lza/>

Medien, Politisches & Kulturelles

WOLFGANG COY

- Anhörung als Fachexperte in der der Expertenkommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages
- NETZ MACHT KULTUR, Podiumsdiskussion auf dem Medienpolitischen Forum, übertragen im Radio Berlin-Brandenburg *rbb*, 8.6.2011

HÖRSPIELWERKSTATT (JENS-MARTIN LOEBEL, AGATA KROLÍKOWSKI U.A.)

- Aufführung »Stanislaw Lem – Der enttäuschte Weltverbesserer« ein audiovisuelles Live-Feature, 10. GI-Tagung der Fachgruppe "Informatik-Bildung in Berlin und Brandenburg" (IBBB 2011) – 10.3.2011
- Aufführung »Die Strugazki-Brüder oder das homöostatische Weltbild« ein audiovisuelles Live-Feature, Chaos Communication Camp 2011, 12.8.2011

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

WOLFGANG COY

- Mitglied der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.
- Mitglied des Konzils der Humboldt-Universität
- Mitglied des Akademischen Senats der Humboldt-Universität
- Vorsitzender der zentralen Medienkommission des Akademischen Senats
- Mitglied des Fakultätsrates der
mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät II
- Mitglied des Humboldt-ProMINT-Kollegs (gefördert durch die Telekomstiftung)
- Deutscher Delegierter im Technical Committee 9 „Computers and Society“ der
International Federation for Information Processing (IFIP)
- Fellow der Gesellschaft für Informatik (GI)
- Fachexperte des FB8 „Informatik und Gesellschaft“ der GI
- Vorstandsmitglied des Berliner Stiftungsverbundkollegs der Alcatel-SEL-Stiftung
- Fachexperte bei der Enquête-Kommission “Internet und digitale Gesellschaft”
des Deutschen Bundestages
- Mitveranstalter des Zweiten Medienwissenschaftlichen Symposions der DFG
„Soziale Medien – Neue Massen?“ im Februar 2012

ANDREA KNAUT

- (zusammen mit der GI-Fachgruppe und Sophia Börner, Jörg Pohle, Stefan
Ullrich, Katja Wundermann) Vorbereitung und organisatorische Betreuung der
10. GI-Tagung der Fachgruppe „Informatik-Bildung in Berlin und Brandenburg“
- Mitarbeit im Netzwerk für Kritische Migrationsforschung (<http://kritnet.org/>)
- (zusammen mit Jörg Pohle und Stefan Ullrich) Teilnahme an der FIF-
Jahrestagung 2011 mit einem Stand mit Mitmachplakat zum Konzept des

Masterstudiengang „Informatik und Gesellschaft“; November 2012.

(<http://www.turing-galaxis.de/blog/delta/keine-panik>)

AGATA KRÓLIKOWSKI

- Sprecherin des GI-Arbeitskreises „Internet und Gesellschaft“ im Fachbereich 8 der GI „Informatik und Gesellschaft“
- Mitglied in den Fachgruppen „Langzeitarchivierung/Softwareemulation“ und „Computer als Medium“ des Fachbereichs 8 der GI
- Mentorin im von T-Systems geförderten Programm „Jump in MINT“

JENS-MARTIN LOEBEL

- Sprecher des Arbeitskreises "Langzeitarchivierung / Softwareemulation" des GI-Fachbereichs 8 »Informatik und Gesellschaft«, URL:
<http://emulation.informatik.hu-berlin.de/>
- Gründungsmitglied der NESTOR-Arbeitsgruppe "Emulation"
- Mitglied der AG-Media des NESTOR-Projektes für die Vermittlung von Best-Practice-Ansätzen im Bereich der Langzeitverfügbarkeit digitaler nicht-textueller Medien
- Mitglied der Fachgruppe »Computer als Medium« des GI-Fachbereichs 8 »Informatik und Gesellschaft«

Betreute und abgeschlossene wissenschaftliche Abschlussarbeiten

- Aline Rumöller, Datenschutzprobleme bei der elektronischen Gesundheitskarte (Hausarbeit)
- Bojko Heinrich, Modellierung von Reflexionseigenschaften verschiedener Stoffe für interaktives Echtzeit-Rendering (Diplomarbeit)

- Daniela Holm, E-Assessment an der Hochschule, (Bachelorarbeit)
- Enno Wichmann, Open Hardware (Magisterarbeit)
- Frank Stüber, Anforderungen, Entwurfsmuster und Systeme für kollaboratives Schreiben (Dissertation im Institut für Bibliothekswissenschaften, Zweitgutachten)
- Irena Kpogbezan-Lämmerer, Korruptionsbekämpfung durch E-Government in Entwicklungsländern, (Bachelorarbeit)
- Marko Grunewald, Zensur im Internet: Technische Umsetzung in China und deren Umgehungsmöglichkeiten, (Diplomarbeit)
- Mehmet Chousemoglou, Tables for the Blind, (Diplomarbeit)
- Michael Rücker, Spielend Programmieren: Handlungsorientierter Informatikunterricht mit Scratch und BYOB, (Bachelorarbeit)
- Nadejda Ioussim, Mobiltelefonbasierte elektronische Geldbörse am Beispiel NTT DoCoMo, (Bachelorarbeit)
- Patrick Ladig, E-Commerce im Kontext informatischer Bildung (Hausarbeit)
- Ron Vollandt, Mobile Payment. Hindernisse, Erfolgskriterien und Zukunftsperspektiven (Diplomarbeit)
- Stefan Quick, Die Computerfriedhöfe Afrikas – Auswirkungen von Elektro- und Elektronikschrott auf Mensch und Umwelt (Bachelorarbeit)
- Thomas Ney, Der Mensch als Datensatz – Zur Datenschutzproblematik in sozialen Netzwerken am Beispiel der VZ-Gruppe (Bachelorarbeit)
- Thomas Seifert, Semantic Forum Search – Semantische Suche in Diskussionsforen (Diplomarbeit)